

# Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

6. Jahrgang

Britz, den 25. Juli 2014

Ausgabe 7/2014

Eröffnung  
„Haus des Lebens“



Seite 2

Kita-Fußball-WM  
im Barnim



Seite 9

Verein Mensch Brodowin –  
In jedem Jahr ein neues Projekt



Seite 13



Amtsleiter Hehenkamp eröffnet mit Kindern aus dem „Britzer Zwergenschloss“ die Ausstellung

## Bunt ist es im Rathaus

### Vom Malwettbewerb zur Ausstellung im Rathaus

Wer in diesen Tagen die 1. Etage des Rathauses in Britz betritt, wird von farbenfrohen Bildern, Zeichnungen und Collagen an den Wänden begrüßt. Der im Frühjahr ausgerufenen Malwettbewerb in den Kitas und Horten des Amtes Britz-Chorin-Oderberg mit dem Ziel, einen Kalender zu gestalten, fand großen Zuspruch. Mehr als 130 Werke von Kindern im Alter von 1 bis 8 Jahren zum Motto „Die vier Jahreszeiten in unserer Heimat“ sind so entstanden. Der Jury fiel es im Mai nicht leicht, 12 Kinderzeichnungen auszuwählen. Die Sieger-

Bilder werden die Blätter für den Amtskalender 2015, den die Amtsverwaltung zum zweiten Mal produziert, illustrieren. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders soll den Einrichtungen zugute kommen. Doch bevor der Kalender zum Verkauf steht, werden die Bilder zusammen mit allen Beiträgen aus den neun Einrichtungen in einer Ausstellung bis 31. August 2014 öffentlich präsentiert. Eine Auszeichnung der Kinder, deren Zeichnungen im Kalender erscheinen, findet dann auf dem Sommerfest in Britz am 23. August statt.

In dieser Ausgabe: Lokales, Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen, Service von A bis Z, Rathausinformationen

# Dr. Gunther Nisch mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Dank für jahrzehntelanges Engagement bei Erforschung der Kloster-Chorin-Geschichte

Die Kulturministerin des Landes Brandenburg Sabine Kunst hat am 14. Juli dem langjährigen Vorsitzenden des Chorin-Vereins e.V., Dr. Gunther Nisch mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

In ihrer Laudatio dankte Ministerin Kunst dem ehemaligen Berliner Arzt um sein jahrzehntelanges Engagement für die Erforschung der Geschichte des Klosters Chorin: „Sie haben die Entwicklung der regionalen historischen Forschung rund um das Kloster Chorin und ihre Etablierung geprägt und ganz erheblich vorangebracht. Herausragend ist zudem Ihre eigene wissenschaftliche Arbeit.

Dass Sie neben und später nach Ihrer beruflichen Tätigkeit als Arzt und Neurochirurg viel Zeit und Herzblut etwa in die Übersetzung lateinisch verfasster Urkunden aus dem Kloster aufgewendet und so einen regelrechten Schatz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben, kann man gar nicht genug würdigen.“

Dieser Laudatio schlossen sich weitere Gratulanten an, u. a. Franziska Siedler, Leiterin des Klosters, und Hans-Dieter Winkler, Nachfolger von Dr. Nisch als Vorsitzender des Chorin-Vereins, sowie der Landeskonservator und stellvertretende Direktor des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege, Dr. Thomas Drachenberg, an.

Gunther Nisch war von 1990 bis 2008 Vorsitzender des Chorin-Vereins e.V. Durch Analysen aus der Zeit des 13. bis 16. Jahrhundert und lateinische Übersetzungen hat er sein ge-



schichtliches Wissen vermittelt und dadurch entscheidend an den Beschlüssen des Beirates zur Restaurierung und zur Gestaltung von Projekten und Ausstellungen in und um das Kloster Chorin mitgewirkt.

Im Kloster Chorin hat er Vorlesungen und Ausstellungen unterstützt und organisiert und wissenschaftliche Kolloquien für interessierte Heimatkundler durchgeführt. Außerdem hat er zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge verfasst und herausgegeben. Die von ihm vorgelegten Veröffentlichungen gehören heute zu den unverzicht-

baren Grundlagen zur Erforschung des Klosters Chorin und damit zur Baukultur der Zisterzienser.

Den Dankesworten und Glückwünschen möchte ich mich hiermit gerne anschließen, die Persönlichkeit Dr. Gunther Nisch und mit ihm die aktiven Mitstreiter des Chorin-Vereins haben diese Auszeichnung für ihre unermüdliche Arbeit, die weit über das Kloster Chorin hinausstrahlt, wirklich verdient!

*Ulrich Hehenkamp  
Amtsdirektor*

## Feierliche Eröffnung zum Sommerfest

Britzer „Haus des Lebens“ öffnet am 23. August erstmals seine Türen

Das erstmalig organisierte Britzer Sommerfest wartet gleich zu Beginn mit einem Höhepunkt auf. Aktuell wird am Mehrgenerationenhaus neben dem Britzer Sportplatz noch ordentlich gewerkelt, doch am 23. August um 10.00 Uhr findet die feierliche Eröffnung des „Haus des Lebens“ statt. Der Name ist Programm, denn zukünftig sollen neben dem Britzer Sportverein auch andere wie z. B. die Jugend oder die Senioren das moderne Gebäude nutzen können. Ein großer Raum steht für Feierlichkeiten zur Verfügung. Auch Gastronomie wird voraussichtlich einziehen. Eine Nutzungskonzeption ist in Arbeit. Doch zunächst soll es eine feierliche Eröffnung mit der Übergabe der oberen Etage an den SSV Fortuna geben.

Gab es während der Fußball-WM 2014 in Brasilien nicht das Zusammentreffen von Deutschland und Polen, so dann aber am Vormittag auf dem Britzer Sommerfest, möglich durch die aktiv gelebte Partnerschaft zwischen dem Amt Britz-Chorin-Oderberg und der polnischen Gemeinde Bedzino. Mit einem

Augenzwinkern werden sich die buntgemischten Mannschaften aus Verwaltung, Politik und Sport zu einem Länderspiel auf dem Fußballfeld begeben. „Richtigen“ Fußball kann man aber auch bewundern, wenn Kindermannschaften an diesem Tag bei einem Freundschaftsturnier ihr Können unter Beweis stellen.

Das Familienfest am Nachmittag bietet dann für Jung und Alt Unterhaltung und kulturelle Höhepunkte. So werden die kleinen Künstler der 12 ausgewählten Bilder für den „Amtskalender 2015“ während der Veranstaltung ausgezeichnet; die Britzer Zwerge und auch die Grundschule Britz bieten ein kleines Bühnenprogramm dar. Aber auch die Country-Family aus Oderberg und eine Kulturgruppe aus Bedzino werden für gute Unterhaltung sorgen.

Am Abend geht es dann weiter mit Tanz bis in die Morgenstunden mit Musik aus der Konserve. Organisiert wird das Sommerfest von der Gemeinde Britz und den Britzer Vereinen. Der Eintritt ist frei!

*Titelseite Quelle: Ausschnitt Ansicht Ausführungsplanung*



## Inhaltsverzeichnis

### Lokales

- Dr. Gunther Nisch geehrt Seite 2
- Feierliche Eröffnung zum Sommerfest Seite 3
- Einsatz! Havarie auf der Oder Seite 4
- Polnische Gemeinde zu Gast Seite 5

### Rubrik „Junges Leben“

- Ein großer Tag für Vorschulkinder Seite 6
- Kita-Malwettbewerb Seite 6
- Frühjahrsputz der „Waldwichtel“ Seite 4
- Kita „Waldwichtel“ Chorin unterwegs in Szczecin Seite 7
- Kita Brodowin mit Theaterstück Seite 8
- Fussball-Kinder-WM in Chorin Seite 9

### Rubrik „Kulturelles“

- Ausstellungseröffnung Seite 9
- Kloster Chorin im Juli/August Seite 10
- Kirchenkonzerte Brodowin Seite 11
- Swingin Hot Spots Oderberg Seite 11
- „Voices of Transition“ Seite 12
- The Straight Story Seite 12
- Dorffest in Serwest Seite 12

### Rubrik Vereine:

- Mensch Brodowin e. V. Seite 13
- Sommerfest Senioren Britz Seite 14
- Billard BKV Verbandspokal Seite 14
- Vereinsgründung der Perspektive Oderberg Seite 15
- Mitgliederhauptversammlung des FSV Fortuna Seite 15
- Fussball-Camp in Britz Seite 16
- Programm 95 Jahre Feuerwehr Britz Seite 17

### Rubrik „Rathausinformationen“

- Wettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft Seite 18
- Illegaler Schrott Seite 18
- Gottesdienste im August Seite 18

# Einsatz! „Ölsperre auf der Oder...“

oder „was passiert wenn...“



Am Samstag, den 14. Juni wurde in der Nähe des Niedersaatener Wehres bei Schwedt ein Havarie-Szenario geprobt. Im Bereich Hohensaaten auslaufendes Öl eines Frachtgutschiffs sei zu stoppen und abzufangen, so lautete der Auftrag.

Auch die Stützpunktfeuerwehr Oderberg wurde mit dem hier, vom Katastrophenschutz des Landkreises Barnim, stationierten Boot angefordert. Früh um 05.30 Uhr wurde das Boot in Oderberg zu Wasser gelassen, um rechtzeitig die Schleuse Hohensaaten passieren zu können. Zur Bootsbesatzung gehörten ein Bootsführer, eine Begleitung und ein Rettungsschwimmer, alles Kameraden der Oderberger Wehr. Bis zum Einlassen des Bootes waren noch weitere Kameraden beteiligt, die den Transport

des Bootes zur Einlassstelle bzw. der Besatzung absicherten. Nachdem die Schleuse Hohensaaten passiert war, nahm das Boot Fahrt in Richtung Einsatzgebiet auf. Gleichzeitig fuhr ein Mannschaftstransportwagen mit Diesel in Kanistern als Reserve zum Einsatzgebiet. Da nicht voraussehbar war, wie lange das Boot in Einsatz sein würde, war diese Maßnahme zwecks Betankung getroffen worden. Am Einsatzort angekommen, war der Einsatzstab des Landkreises Uckermark, von dem das Szenario geplant war, schon voll in Aktion.

Die eintreffenden Kräfte aus den Ämtern Gartz, Oder-Welse, Biesenthal, Barnim, Stettin, Cedynia und Krajnik Dolny wurden in ihre Aufgaben und Bereiche

eingeteilt. Das Boot aus Oderberg bekam den Auftrag, einen Shuttle über die Oder zur polnischen Seite abzusichern bzw. Einsatzkräfte und anwesende Presse, wie Reporter des RBB, zu transportieren.

Insgesamt nahmen über 200 Einsatzkräfte an dieser Übung teil, darunter auch das Technische Hilfswerk und das Deutsche Rote Kreuz. Am Ufer der Oder zogen Einsatzkräfte meterlange orange-farbene Schläuche zum Wasser, die dann von Booten quer über die Oder als Ölsperre gelegt wurden. Es war schon beeindruckend zu sehen, wie viel technisches Material bzw. Einsatzkräfte bei solch einem Ernstfall benötigt werden und wie das Zusammenarbeiten der herbeigerufenen Kräfte beidseitig der Oder funktionierte.

Diese Übung war ein von der EU gefördertes Projekt, das seit 2010 läuft und mit dieser angenommenen Havarie auf der Oder seinen Abschluss fand.

Auch das Boot des Katastrophenschutzes des Landkreises Barnim, das in Oderberg stationiert ist, wurde von diesem Projekt durch die EU Gemeinschaftsinitiative Interreg III A kofinanziert. Die Übung dauerte ca. 6 Stunden. Am späten Nachmittag trafen die Kameraden wohlbehalten mit der Einsatztechnik im Gerätehaus in Oderberg ein. Im nächsten Dienst hatten sie ihren Kameraden über die Übung viel zu berichten.



*Bärbel Ruh  
Stützpunktfeuerwehr Oderberg*

## Polnische Partnergemeinde zu Gast – Erfahrungsaustausch im Bereich Sport und Kultur

Das Amt Britz-Chorin-Oderberg freut sich, auch in diesem Jahr seine polnische Partnergemeinde Bedzino begrüßen zu können. Beide Gebietskörperschaften sind nunmehr seit 12 Jahren im sozialen und interkulturellen Austausch. Vom 22. bis 24. August werden sich Vertreter beider Gemeinden gemeinsam zum Thema Sport und Kultur durch Seminare und Exkursionen weiterbilden und Erfahrungen teilen.

Zum dritten Mal in Folge wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTERREG IVA – Fonds für kleine Projekte in der Euroregion POMERANIA) unterstützt. Das Amt Britz-Chorin-Oderberg und auch Bedzino befinden sich innerhalb der Gebietskulisse der POMERANIA und können so bei förderfähigen Ausgaben

einen Zuschuss bis maximal 85% erhalten. Eine große Unterstützung, die auch bei den deutsch-pol-



nischen Begegnungsprojekten der vergangenen Jahre durch jeweilige Antragstellung und positive Entscheidung zum guten Gelingen beitragen konnte. Im Jahre 2012 wurde sich mit dem Thema Verwaltung: Strukturen und Arbeitsweisen auseinandergesetzt und im letzten Jahr konnten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren beider Partner über Technik und Einsatzorganisation austauschen.

Ein Resümee: Erstaunlich ist, wie auf den verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Themen Gemeinsamkeiten aber auch ähnliche Probleme existieren. So wird auch der abzuhandelnde Schwerpunkt im August neue Erkenntnisse bringen. Im September erfolgt der Gegenbesuch in Bedzino.

## Ein großer Tag für die Vorschulkinder

Gemeinsam wurde der Abschied von der Kita gefeiert

Am Freitag, den 4. Juli war es endlich soweit. Die Vorschulkinder der Oderberger Rasselbande feierten gemeinsam ihren Abschluss von der Kita. Als erstes stand ein Besuch des Eberswalder Zoos auf dem Programm. Darauf freuten sich alle schon lange. Eine Mutti ermöglichte uns, die Pinguine selbst zu füttern und zwei kleine Wölfe hautnah zu erleben. Natürlich waren die Spielplätze auch ein tolles Highlight.

Nach unserer Rückkehr in die Kita wurden wir auch schon erwartet. Einige Eltern hatten schon alles für einen Grillabend vorbereitet. Nach einem gemütlichen Zusammensein mit Kindern, Eltern und Erzieherin klang der schöne Tag aus. Die Eltern wurden verabschiedet und die Kinder übernachteten gemeinsam mit ihrer Erzieherin in der Kita.

Für das gelungene Fest möchte ich mich bei allen Eltern herzlich bedanken.

*Frau Annette Sauerteig*



## Frühjahrsputz der Waldwichtel

Gemeinsam neue Hecke gepflanzt

Wie in jedem Jahr trafen sich Eltern, Kinder und das Team der Kita zum Pflegen und Gestalten der Kita-Außenanlagen. Diesmal war es der 16. Mai, freitags um 14.00 Uhr. Gemeinsam wurde eine neue Hecke gepflanzt. Die Hortkinder halfen beim Mulchen und Ausheben der Pflanzlöcher. Bänke und Tische bekamen einen farbenfrohen Anstrich. Oft reichten die Pinsel nicht aus, weil alle mithelfen wollten. So manches Kind sah danach wie ein Malermeister aus. Aber dabei sein ist alles.

Opa Erdmann brachte die Sonnensegel am Haus und über den Sandkasten an, nun ist in der warmen Jahreszeit für Schatten auf dem Spielplatz gesorgt.

Nach getaner Arbeit gab es einen kräftigen Imbiss und ein leckeres Eis für alle fleißigen Helfer. Gemütlich ging der Tageseinsatz seinem Ende entgegen und alle waren glücklich über das Erreichte.

Das Kita-Team und die Kinder möchten sich bei allen Eltern, die tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken.



## Ausstellung zum Malwettbewerb „Die vier Jahreszeiten in unserer Heimat“



Von Kindern der Kitas und Horte im Amt Britz-Chorin-Oderberg.  
Bis 31. August in der 1. Etage im Rathaus Britz.  
Öffnungszeiten: Di. 9-12 und 13-18 Uhr, Do. 9-12 und 13-15 Uhr.

# Unterwegs in Szczecin

## Deutsch-polnisches Kitaprojekt hilft Sprachbarrieren zu überwinden

Die Kinder der Kita „Waldwichtel“ aus Chorin erlebten in der ersten Jahreshälfte 2014 spannende Tage bei verschiedensten Aktivitäten. Im Januar 2014 erhielten wir eine Anfrage, ob wir am Projekt „Lernen wir unsere Sprachen und unsere Heimat kennen“ mit Vorschul- und Hortkindern teilnehmen möchten.

Das Projekt sollte drei Besuche in polnischen Kitas und Grundschulen umfassen. Jedes Treffen stand unter einem speziellen Thema: 1. „Lernen wir uns kennen“, 2. „Unsere Talente“ 3. „Fest des Sportes“. Gern sagten wir zu. Die Freude bei den Kindern und Erziehern war sehr groß und die Vorbereitungen konnten beginnen.

In Gesprächsrunden trugen die Kinder alles zusammen. Es stellten sich Fragen: Wie könnten wir uns kennenlernen? Wir sprechen doch unterschiedliche Sprachen, wir können doch nicht so schnell polnisch lernen! Schnell fanden wir gemeinsam Lösungen.

Mit Bildern und Zeichnungen können wir uns vorstellen und zeigen, wo wir leben und wohnen. Mit Tänzen und Liedern können wir gemeinsam tanzen und singen und uns kennenlernen.

Wir fertigten eine Wimpelkette und eine Bildercollage von Chorin und unserer Kita an.

Aber auch mit der Zeichensprache und einem Übersetzer können wir uns verständigen, fiel uns ein. Zusammen wurde überlegt, welche Lieder zum Mitmachen für alle Kinder aus Polen und aus Deutschland geeignet sind.

Endlich war es soweit. Am 30. April 2014 holte uns ein Reisebus von der Kita ab. 12 Kinder, zwei Erzieher und ein Vater, der gut polnisch spricht, machten sich mit großen Erwartungen auf die Reise. Mit viel Applaus wurden wir von den polnischen Kindern und Erziehern empfan-



gen. Bei einem gemeinsamen Frühstück, wo Sandwiches in den Nationalfarben der Länder zubereitet werden konnten, starteten die ersten Kennenlernversuche. Nach dieser gelungenen Stärkung stellten die Kinder beider Länder ihre Heimat anhand der selbstgefertigten Bilder und einem kleinen Theaterstück vor. Alle hörten und sahen gespannt zu. Ein Übersetzer war immer dabei. Dann hatten die Kinder die Möglichkeit, während der Freispielzeit auf dem Spielplatz sich auszutauschen. Aus anfänglicher Zurückhaltung und Vorsicht entwickelten sich erste kleine Freundschaften. Einige Kinder fanden zueinander, sie fanden einen Weg der Verständigung. Nach dem Mittagessen luden unsere Gastgeber zur Stadtrundfahrt durch Szczecin mit anschließendem Treffen aller 450 teilnehmenden Kinder am Projekt. Treffpunkt vor dem Rathaus. Hier ließen die Kinder Luftballons in den Nationalfarben in den Himmel steigen. Dann hieß es Abschied nehmen bis zum nächsten Treffen im Mai.

Das zweite Treffen mit dem Thema „Unsere Talente“ war mit Wiedersehensfreude verbunden. In Gesprächsrunden bereiteten wir uns vor und fragten uns: Wie können wir die polnischen Teilnehmer in unsere Tänze und Lieder mit einbeziehen? Ob die Kinder uns noch kennen?

In der polnischen Kita angekommen führten uns die Gruppen, nach einem leckeren Frühstück, ein Lied oder einen Tanz vor und bezogen uns immer mit ein. Trotzdem es fiel den Kindern nicht leicht sich zu öffnen, die Sprache war fremd. Aber als die „Waldwichtel“-Kinder ihre Lieder und Tänze vorstellten, fanden sie sich wieder.

Beispielsweise beim Dschungeltanz sangen die Szczeciner Kinder auf

Deutsch und die Choriner auf Polnisch. Gemeinsam wurde gelacht, getanzt und gesungen. Durch die Tanz- und Singespiele lernten die Kinder gegenseitig erste Wörter der anderen Sprache kennen. Beim Spiel vertieften sie dann die gehörten Wörter durch vor- und nachsprechen. Dann hieß es Abschied nehmen und auch auf der Heimfahrt übten die Kinder die gelernten polnischen Wörter.

Am 13. Juni fand das letzte Treffen statt. Gemeinsam ging es mit den Kindern und Erziehern der Partnerkita ins Szczeciner Stadion zum Sportfest. Dort trafen sich alle Projektteilnehmer, um beim Fußball, Weitsprung, Hindernislauf, Tauziehen und vielem mehr einen sportlichen Tag zu erleben. Alle Projektkinder gingen als Sieger hervor und wurden mit Medaillen, Urkunden und Pokalen für ihren Einsatz belohnt. Bei der herzlichen Verabschiedung aller Kinder und Erzieher wurde das Versprechen, sich wiederzusehen gegeben.

Das Projekt war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten. Viel Neues wurde erlernt. Das wichtigste: alle Kinder und Erzieher knüpften soziale Kontakte. Wir entdeckten Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede und sind aufeinander zugegangen trotz sprachlicher Hindernisse. Wir möchten den Kontakt beider Einrichtungen aufrechterhalten und die Möglichkeit finden, uns wiederzusehen.

Für die Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Projektdurchführung möchten wir uns besonders beim Amt Britz-Chorin-Oderberg, Träger der Einrichtung, und der Sparkasse Barnim bedanken. Ein herzliches Dankeschön an unsere Eltern für ihr Verständnis und Vertrauen.

*Kinder und Team der Kita „Waldwichtel“*



## Tatütata, die Kinderfeuerwehr von Brodowin ist da!

So könnte der Titel für den Auftritt der Kinder der Kita Sieben-Seen-Zwerge auf dem Brodowiner Dorffest am 12. Juli lauten. Gut ausgerüstet und hundertmal geprobt, traten unsere Kinder am Samstag um 15.00 Uhr mit ihrem kleinen Theaterstück: „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“, nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Hannes Hüttner, auf. Schon seit dem Frühjahr dieses Jahres beschäftigten wir uns mit dem Thema „Berufe“. Da unsere Kinder echte Feuerwehrfans sind, wurde auch dieser Beruf näher beleuchtet. Ein tolles Erlebnis war der Besuch bei der Berufsfeuerwehr in Eberswalde am 27. März. Ein Dankeschön auch noch an die Kameraden in Eberswalde für die eindrucksvolle Führung durch ihre Wache.

So wurde dann die Idee geboren, wir spielen auch mal Feuerwehr, und da unsere Kinder das Buch „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ schon auswendig kannten, war das Drehbuch schon fertig. Nun mussten noch Helme, eine Feuerwehr und andere kleine Requisiten gebaut werden und schon konnten wir loslegen. Ja, und ein passendes Lied zum Stück wurde auch noch gedichtet.

Immer wieder spielten wir die Szenen nach und pausierten wir eine Zeit lang, kam schon die Frage von den Kindern: „Wann spielen wir wieder Feuerwehr?“. Damit so ein tolles Stück nicht einfach hinter verschlossenen Türen bleibt, gab es auf dem diesjährigen Dorffest die Premiere für unseren Auftritt vor Publikum.

Viele kleine Darsteller hatten ganz schön Lampenfieber. Doch als es losging, waren alle voll Eifer und Freude



im Spiel gefesselt und das Publikum dankte es ihnen mit Jubel und Applaus.

Für die Spende der Brodowiner Feuerwehr und die Spenden der Zuschauer

er möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

*Das Team  
der Kita Sieben-Seen-Zwerge*





# Alle Kinder gingen als Sieger vom Platz

Kita-Fußball-WM 2014: Teilnahme ist alles!

Lisa, Danny, Jakob, Elias, Jeaneau, Janis, Oskar, Emma, Lea und Lenes vertraten unsere „Kita Waldwichtel“ am Samstag, 28. Juni, bei der Kita-Fußball-WM 2014 im Fritz-Lesch-Stadion Eberswalde.

16 Kitas aus Eberswalde und Umgebung beteiligten sich an dem Wettbewerb. Jede Kita bekam ein Teilnehmerland der WM 2014 als Patenland zugeordnet. Unser Patenland war Uruguay. Mit 5 Feldspielern + 1 Torwart und maximal 4 Auswechselspielern gingen wir an den Start.

Leider hatten wir bei der Auslosung der Gruppen sehr starke Gegner erwischt. In unserer Gruppe waren Argentinien, England und Italien. Trotzdem gingen wir sehr zuversichtlich und hoch motiviert ins Turnier. Schließlich haben wir ja mit unserem Trainer, David Schmiele, hart trainiert.

Gegen 10.30 Uhr war Anpfiff zum ersten Spiel gegen Argentinien, was wir leider mit 3-0 verloren haben. Dann kam das Spiel gegen England. Trotz hohem Einsatz und Kampfgeist aller Mannschaftsspieler und der Unterstützung unserer Fans verloren wir das Spiel mit 4-0. Das dritte Spiel gegen Italien musste leider ausfallen, Italien ist nicht angetre-



ten. Somit stand fest: wir scheiden in der Vorrunde aus. Aber durch unseren Keeper Jeaneau, der alles hielt, was ging, hatten wir gegenüber den anderen Mannschaften ein gutes Torverhältnis, was uns sehr zuversichtlich stimmte.

Nach einer kleinen Mittagspause begann das Endspiel Deutschland gegen Argentinien, dieses Spiel ging natürlich klar an Deutschland.

Dann kam es endlich zur Siegerehrung. Jedes Team bekam unabhängig von der

Platzierung einen Pokal und alle Teilnehmer wurden mit einer Medaille geehrt.

Wir möchten uns beim FSV Lok Eberswalde e.V. bedanken für die tollen Fußballtrikots und für die rundum gute Organisation. Ebenfalls sagen wir danke an unseren Trainer David, der uns so gut vorbereitet hat, und hoffen, dass er das Training bei uns noch weiterführt.

*Die Kinder und das Team der „Kita Waldwichtel“*

## Kulturelles

# I did knock – Verwandlungen zwischen Himmel und Erde

Keramische Porträts von Heinke Binder im Abthaus des Klosters Chorin

Vom 16. August bis 20. November lädt das Kloster dazu, ein den lebensgroßen Plastiken von Menschen- und Tierköpfen der Künstlerin Heinke Binder zu begegnen und mit ihnen in Dialog zu treten.

Nanny McPhee hat eine Knollennase, Warzen und schiefe Zähne. Klopft sie kräftig mit dem Zauberstock auf den Boden, beseitigt sie das Chaos um sich herum. Gleichzeitig entwickelt sich nach jedem Klopfen nach und nach ihr wahres Gesicht...

Wenn wir unser Gegenüber genau ansehen, ist alles sichtbar. Die feinen Linien um Augen und Mund, die Art des Bli-



ckes, des Lächelns oder des Schmollens. Tiefer geht der Blick nur für den Bruchteil einer Sekunde. Die Künstlerin Heinke Binder macht in ihren zeitgenössischen, malerisch wirkenden Plastiken sowohl emphatisch als auch ironisch das innere Wesen des Menschen offenbar, das im schnellen Alltag so selten in Erscheinung tritt.

Geboren 1962 in Halle, machte Heinke Binder zunächst eine Ausbildung als Scheibentöpferin in Thüringen, studierte bei Gertraud Möhwald an der HIF Burg Giebichenstein und gehört zu den wenigen plastisch arbeitenden Keramikerinnen in Deutschland. Ihre Arbeiten waren in

zahlreichen Ausstellungen und Symposien vertreten und sind im öffentlichen Raum in Deutschland zu sehen.



**Ausstellungsort:** Abthaus im Kloster Chorin, Amt 11 a, 16230 Chorin

**Ausstellungsdauer:**

16. August – 9. November

**Öffnungszeiten:** 9-18 Uhr/ab November 10-16 Uhr. Zutritt über Haupteingang Kloster Chorin

**Vernissage:** 16. August, 11 Uhr

**Künstlergespräch im Abthaus:**

3. Oktober um 14 Uhr (im Rahmen der Kräuter- und Keramiktage)

**Eintritt:** Der Eintritt ist im Eintrittspreis des Klosters inbegriffen. 4,00 Euro pro Pers. 2,50 Euro mit Ermäßigung.

**Weitere Informationen:**

[www.heinke-binder.de](http://www.heinke-binder.de)

# Musiksommer und Fahrradausflüge

Angebote im Kloster Chorin von Juli bis August

## Choriner Musiksommer im Kloster Chorin

Bis zum 31. August lädt der Choriner Musiksommer e.V. an den Wochenenden wieder zum musikalischen Hochgenuss ein.

Die Besucherinnen und Besucher können einen entspannten Tag im Kloster Chorin mit Frühstück, Ausstellungsbesuchen, der Teilnahme an einer Führung und Spaziergängen in der Umgebung des Klosters verbringen.

Ab 15 Uhr können die Gäste sich – entweder auf Bänken im Kirchenschiff oder mit Decke und Picknickkorb auf dem Rasen – von der Musik berühren lassen.

## Klosterfrühstück

In Kooperation mit dem Klostercafé des Ökodorf Brodowin offeriert das Kloster ab Juli täglich von 10-12 Uhr ein Bio-Klosterfrühstück mit Lebensmitteln in Demeterqualität inkl. Eintritt für 15,95 Euro.

## Fürstensaal wieder geöffnet

Ab sofort ist der sogenannte Fürstensaal, der im Westflügel den Konversensaal mit der Klosterkirche verbindet, mit seinen restaurierten Wandmalereien aus dem frühen 14. Jahrhundert wieder für Besucherinnen und Besuchern zugänglich. Nach 1934 wurde das Bodenniveau um 53 cm aufgeschüttet. Seit Februar 2014 ist diese Auffüllung, begleitet von Archäologen, wieder entfernt worden und legt den Granitsteinsockel und die kompletten Säulen frei. Durch die Freilegung des Fußbodens führen nun drei Stufen in den gewölbten Saal, der nun wieder seine besondere Raumwirkung entfaltet. Der Fürstensaal wurde im 13. Jahrhundert wahrscheinlich zu Ehren der askanischen Markgrafen geschaffen.

Der Fürstensaal mit seinen Wandmalereien, die die Anbetung Christi durch die Hl. Drei Könige, den Bethlehemischen Kindermord und die Taufe Christi abbilden, wird u.a. eine wichtige Station der Führungen durch das Kloster sein.

## Öffentliche Führungen

Jeweils samstags und sonntags um 11 und 13 Uhr beginnt die einstündige Führung durch das Kloster Chorin. Neben der (Bau-) Geschichte des Klosters wird auch von dem Leben der Priestermonche und Laienbrüder erzählt. Wie funktionierte ein Kloster, wie arbeiteten, beteten, forschten, vermittelten und bewahrten die Mönche Wissen? Eine Anmeldung für die öffentli-

che Führung ist nicht notwendig. Inkl. Eintritt kostet die Teilnahme 5 Euro/ Person, Kinder ab 7 Jahren bezahlen 3,50 Euro.

## Sonderausstellungen

### während der Konzertreihe

Noch bis zum 10. August 2014 sind Impressionen vom Kloster Chorin der letzten vierzig Jahre von dem Fotografen Günter Rinnhofer im historischen Abthaus zu sehen. Am Samstag, den 16. August 2014 um 11 Uhr wird die Ausstellung „I did knock – Verwandlungen zwischen Himmel und Erde“ mit keramischen Portraits der Künstlerin Heike Binder eröffnet. Bis zum 20. November 2014 können die BesucherInnen in Dialog treten mit den Plastiken von lebensgroßen Menschen- und Tierköpfen der Künstlerin Heike Binder. Die

am historischen Bahnhof in Chorin unter der Telefonnummer 033366-53700 oder auf der Homepage [www.fahrradverleih-chorin.de](http://www.fahrradverleih-chorin.de) reserviert werden.

## Busshuttle für KonzertbesucherInnen

Etwa fünf Minuten Fußweg vom Bahnhof Chorin entfernt, wartet um 13:25 Uhr und 13:50 Uhr vor der Dorfkirche ein kostenloser Bus-Shuttle auf die KonzertbesucherInnen, der sie auch nach dem Konzert um 17:25 Uhr und 17:50 Uhr wieder zurückbringt.

## Besuch im Kloster Chorin ohne Konzertkarte

Die Besichtigung des Kirchenschiffs, des Ost- und des Westflügels während der Veranstaltungen des Choriner Musiksommers



Galerie im Abthaus ist täglich, wie die Klosteranlage, von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

## Spaziergänge und Fahrradausflüge in der Umgebung des Klosters Chorin

Das Kloster liegt inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, deren Umgebung in 60-90-minütigen Spaziergängen oder auch per Fahrrad vom Kloster Chorin aus erkundet werden kann. Im Klosterladen kann ein Flyer (50 Cent/ Stück) mit drei Vorschlägen für die Streifzüge erworben werden, die am Kloster beginnen und enden. So können die Gäste innerhalb einer Stunde den **Amtsee** umkreisen und erfahren nebenher wie die Mönche den See nutzten. Etwa 90 Minuten dauert der zweite Rundgang um die **Bullenwiesen**, der den Spuren der Wasserbaumaßnahmen der Choriner folgt. Die kleinen Steigungen beim dritten Rundgang über den ehemaligen **Weinberg** der Mönche werden mit der Aussicht über die sanft-hügelige Endmoränenlandschaft belohnt. Fahrräder können

5., 6., 12., 13., 19., 20. + 26. Juli/ 2., 10., 16., 23., 30. und 31. August 2014 ab 14 Uhr und am 9. + 24. August ab 13 Uhr ist nur für KonzertbesucherInnen möglich. Die Sonderausstellungen im historischen Abthaus, die Kellerbereiche und das Bio-Klostercafé sind während der Veranstaltungen für alle BesucherInnen des Klosters bei ermäßigtem Eintritt von 1,50 Euro durchgehend von 9-18 Uhr geöffnet.

## Weitere Informationen:

**Kloster Chorin:** Ulrike Schuhose, Telefon: 033366/70377, E-Mail: [presse@kloster-chorin.org](mailto:presse@kloster-chorin.org), [www.kloster-chorin.org](http://www.kloster-chorin.org)

**Choriner Musiksommer e.V.:** Kerstin Schlopsnies, Telefon: 03334/818472 Email: [info@choriner-musiksommer.de](mailto:info@choriner-musiksommer.de), [www.choriner-musiksommer.de](http://www.choriner-musiksommer.de)

**Klostercafé:** Franziska Rutscher, Tel.: 033362/71 31 98, E-Mail [f.rutscher@brodowin.de](mailto:f.rutscher@brodowin.de), [www.brodowin.de/kloster-cafe](http://www.brodowin.de/kloster-cafe)

## Kirchensommer Brodowin 2014

**Sonntag, 17. August, 19.30 Uhr**  
**Schattenwelt**

die Sängerin Jule Unterspann aus Brodowin und der Berliner Kontrabassist Jaspar Libuda verführen mit ihren Kompositionen und Texten die Zuhörer in eine Klangwelt aus Licht und Schatten.

Jule Unterspann: Stimme, Tasten, Perkussion, Komposition; Jaspar Libuda: Kontrabass, Loopstation, Komposition

**Sonnabend, 26. Juli, 19.30 Uhr**  
**Ich steh' hier und singe**

Chormusik vom 16. bis 21. Jahrhundert

Kompositionen von Orlando di Lasso, Heinrich Schütz, J.S.Bach, Fanny Hensel,

Johannes Weyrauch u.a. mit dem „Herrenwieser Vokalensemble“; Leitung: Martin Krumbiegel

Ev.Pfarramt Brodowin-Chorin, Dorfstr.11, 16230 Chorin OT Brodowin  
Tel: 033362/ 70808 - Fax: 70810,  
Mail: [a.lorenz.brodowin@t-online.de](mailto:a.lorenz.brodowin@t-online.de)

Kartendirektbuchung ist möglich über: [karten@kirchensommer-brodowin.de](mailto:karten@kirchensommer-brodowin.de)

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

**Kapellenkonzerte im Kloster Chorin**  
**Sonnabend, 16. August, 16 Uhr**  
**Salve Regina**

Geistliche Musik um 1600 zu Mariä Himmelfahrt – Werke von Giovanni Paolo Cima, Alessandro Grandi, Giovanni Battista Buonamente, Salomone Rossi, etc

Steffi Petitlaurent – Sopran & „opus 5 – consort“

Tabea Höfer – Violine

François Petitlaurent – Zink

Friederike Daeublin – Viola da gamba

Gösta Funck – Orgel

Kartenservice: Hotel „Haus Chorin“, Neue Klosterallee 10, Chorin

Tel: 033366/500 Fax: 033366/326,

Mail: [hotel@chorin.de](mailto:hotel@chorin.de) oder

[karten@kapellenkonzerte-chorin.de](mailto:karten@kapellenkonzerte-chorin.de)

Kartenverkauf jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Tageskasse

Eintritt: 10,- Euro /ermäßigt 8,- Euro

## Swingin' Hot Spots zu Gast in Oderberg

Der Förderverein Binnenschiffahrts-Museum Oderberg lädt



Der Förderverein Binnenschiffahrts-Museum Oderberg lädt am Sonntag, den 27. Juli von 11 Uhr bis 14 Uhr zum Jazzfrühschoppen mit den Swingin' HOT Spot in den Museumspark ein.

Im Jahre 2003 fanden sich vier Kapellenleiter renommierter Swing Bands zur Gründung der Swingin' Hot Spots zusammen, um einen spezielles musikalisches Profil zu entwickeln. Michael H. Zimmermann (Altenhof) als Leiter und Ideengeber hat sich bekannte deutschsprachige Schlager, europäische Hits und einige amerikanische Standards herausgesucht und für das Quartett „swingend“ aufbereitet. Die vier Herren (jeder spielt zwei unterschiedliche Instrumente) verknüpfen Tradition mit eigenen musikalischen und textlichen Ideen. Die Arrangements sind immer offen für spontanes Agieren der Mitwirkenden. Intensives aufeinander Hören und Reagieren gehört zum Konzept des Ensembles. So wird jedes Konzert überraschend einzigartig.

Mitsingen und auch Tanzen sind durchaus erwünscht. Am 30.06.2013 spielten die Swingin' Hot Spots zum ersten Mal in Oderberg, Eintritt: 8,00 Euro.

Catering vor Ort (Kaffee und Kuchen, Wein, Bier alkoholfreie Getränke, geräucherter Fisch und Würstchen) Kartenvorverkauf im Museum Oderberg, Hermann-Seidel-Str. 44 Reservierungen unter Tel.Nr.: 033369 470.

Unsere nächsten Veranstaltungstipps: 10. August – Musikalische Klänge mit Schlagersänger Kai Dörfel; 24. August – musikalische Klänge mit Das Hohe C (A Capella Quintett).

### i

Karten und weitere Informationen unter:  
Binnenschiffahrtsmuseum  
Oderberg e. V.  
Tel. 033369 – 470 oder - 539 321

## „Voices of Transition“

Kino und Austausch im Café Hier & Jetzt

Am 2. August lädt das Café Hier & Jetzt in Oderberg zu einem Abend mit Open-Air-Kino und Austausch zum Thema Permakultur ein. Es wird der Dokumentarfilm „Voices of Transition“ gezeigt:

Der Film zeigt mit wegweisenden Beispielen aus Frankreich, England und Kuba, wie mit einer postfossilen, relokalierten Landwirtschaft die ganze Welt ernährt werden kann. Es wird die Abhängigkeit der industriellen Landwirtschaft vom Erdöl veranschaulicht, und es werden spannende Auswege durch Agroforstwirtschaft und Permakultur aufgezeigt – durch Biodiversität statt Monokulturen. Im Mittelpunkt stehen lokale Strukturen, die erdölunabhängig funktionieren und dem Klimawandel entgegenwirken.

Regisseur Nils Aguilar zeigt dabei nicht nur die großen Zusammenhänge auf, sondern auch, wie jeder einzelne durch seine Lebensweise hier und jetzt die Zu-



kunft lebenswert gestalten kann.

Umrahmt wird die einstündige Filmvorführung von einem Austausch zu den angesprochenen Themen und zu

Möglichkeiten, in und um Oderberg regionale, ressourcenschonende Projekte zu verwirklichen. Der Abend wird moderiert von Ingo Frost, der in der Barnimer Transition-Initiative wandelBar aktiv ist und auch deren Aktivitäten im Raum Eberswalde kurz vorstellen wird.

Der Kino- und Austauschabend findet am Samstag, den 2. 8. um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt ist frei – Spenden für die Filmvorführlizenz sowie die Moderation sind sehr willkommen. Bei ungeeignetem Wetter wandert die Veranstaltung ins Café-Innere.

Um 19 Uhr gibt es als Vorgeschmack auf den Abend ein vegetarisches saisonales Abendessen aus regional und biologisch angebauten Produkten – von Bohneintopf bis Beerentorte – für alle Besucher, die den Abend mit Genuss und gutem Gewissen beginnen möchten.

## „The Straight Story“

Open-Air-Kino im Café Hier & Jetzt

Am 16. August lädt das Café Hier & Jetzt in Oderberg wieder zum Open-Air-Kino auf der idyllischen Terrasse an der Alten Oder ein. Zu sehen ist das auf einer wahren Geschichte basierende Roadmovie „The Straight Story“:

Der für seinen Eigensinn bekannte Alvin Straight hat sich in den Kopf gesetzt, seinen Bruder, mit dem er seit zehn Jahren zerstritten ist und der nun einen Schlaganfall erlitten hat, wiederzusehen und sich endlich mit ihm auszusöhnen. Da er kein Auto mehr fahren kann, beschließt er, den langen Weg von Iowa nach Wisconsin auf einem Rasenmäher

anzutreten. Auf seiner Reise begegnen dem verschrobene Alten sehr unterschiedliche Menschen...

Die Geschichte wird von Regisseur David Lynch auf bodenständige und gelassene Art erzählt – ein Werk der Momentaufnahmen, lustig, sonderbar und ruhig, mit einem Protagonisten, den Richard Farnsworth in dieser Ruhe doch gemein lebendig verkörpert.

Die Vorführung findet am Samstag, den 16. 8. um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4,50 Euro, mit Voranmeldung 3 Euro. Karten können

bei Café-Inhaberin Sabine Helmer unter 033369 / 899943 vorbestellt werden. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino ins Café-Innere.

Für Gäste, die vor dem Film noch ein Abendessen im Café genießen möchten, gibt es um 19 Uhr vegetarisches Wurst-Gulasch, Brownies und anderes mehr – und die besten Plätze sind dann auch schon gesichert.

## Dorffest in Serwest am 9. August

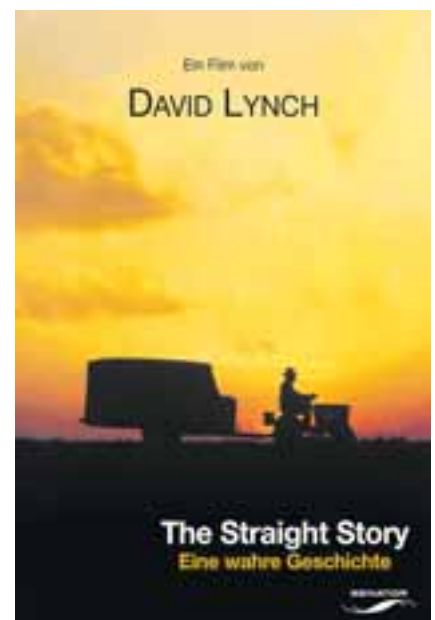
Ab 14 Uhr auf dem Festplatz an der alten Schule, ab 16 Uhr begleitet uns „Orgel-



Henry“ durch den Nachmittag

- Spiel & Spaß für Kinder mit der Feuerwehr
- Schatzsuche
- Hüpfburg
- Tombola
- Bierrutsche

Ab 20 Uhr sorgt Andrea Berg für Stimmung, musikalische Unterhaltung von und mit Ronny Ollmann. Für das leibliche Wohl ist wie gewohnt ausreichend gesorgt!



# Motto des MenschBrodowin e.V. – Miteinander gestalten

In jedem Jahr ein Projekt, das in das Dorf ausstrahlt

Zur Eröffnung der Kinder- und Jugendwerkstatt des MenschBrodowin Vereins in dem sanierten Nebengebäude seines Anwesens in Brodowin wurden der Verein und alle Gäste mit besonderen Geschenken beglückt. Das Besondere war das Einmalige, das Selbstgemachte, das von Herzen kommende:

Ortsvorsteher Wolfgang Winkelmann schenkte dem Verein als Dankeschön für sein Engagement im Dorf eine selbst geschmiedete Arbeit, gestaltet mit Kornähren und Blüten. Diese Schmiedearbeit wird auf den roten Ziegeln am Werkstattgebäude den passenden Platz finden und uns immer an diesen Tag und seinen Schöpfer erinnern – mit einem kleinen Metallschild darunter: „Das musst Du noch schmieden, lieber Wolfgang, das ist Ehrensache“!

Auf ganz andere Weise beschenkte uns Denny Gerner. Er baute einen Kindertisch mit zwei Bänken, solide aus Kiefer, die auch gleich bei der Vorführung des Theatersketches der Brodowiner Theaterspielerinnen eine prächtige Sitzgelegenheit boten. Auch beim Werkstattprojekt „Regenmacher bauen“ war dieser Tisch mit den angebauten Bänken für die Kinder nicht mehr wegzudenken.

Außer diesen handfesten Kunsthandwerken der Männer gab es von den Brodowinerinnen Feingeistiges vom Feinsten. Kerstin Gareis und Dietlinde Wilke hatten den Text zu einem Brodowin berührenden Baum gedichtet, dem Bücherbaum. Die beiden Dichterinnen führten uns gemeinsam mit Kathleen Gerner und Karin Schwendicke mit Humor und Esprit durch die Geschichte des Bücherbaumes. Wie sie das taten, das soll in einer nächsten Ausgabe des Anzeigers Britz-Chorin-Oderberg erzählt werden.

Was wäre ein Fest ohne Musik? Es war ein Fest mit Musik: Die Mädchen, die vor gut zehn Jahren in unserer Kinderwerkstatt das Sägen, Bohren, Nageln, Schleifen und Hämmern gelernt hatten, inzwischen zu jungen Damen herangewachsen, begeisterten unter der Leitung von Jule Unterspahn mit A-Cappella-Gesang und einem Solo von Margarete Lorenz.

Nicht nur den Brodowiner Künstlerinnen und Künstlern haben wir es zu verdanken, dass unsere Eröffnungsfeier glückte, sondern auch der guten Beköstigung, für die die Brodowiner Besucherinnen gesorgt haben. Hierbei waren die Waffelbäckerinnen Andrea Häufele und Kerstin Schatka



eine Attraktion. Allen ein herzliches Dankeschön!

Angesichts der beschriebenen Erlebnisse möchte der MenschBrodowin Verein gerne mehr mit den Brodowinern gestalten. Nicht nur mit den Kindern, sondern generationenübergreifend, so wie er das bereits bei dem Projekt „Fassadengestaltung des vereinseigenen Hauses“ getan hat. Bei dem Übertragen der von den Kindern entworfenen Ornamente auf die Hausfassade haben im oberen Teil der Buchstaben die Eltern und Großeltern geholfen. Über den Ablauf dieses Projektes, das bereits in den vergangenen Herbstferien begann, wird es auch noch einen Bericht in dieser Zeitung geben.

Noch ein Wort zu der Planung zukünftiger Vorhaben: Wie in jedem Jahr will der MenschBrodowin Verein ein Projekt mit Ausstrahlung in das Dorf durchführen. Es

ist wichtig, dass sich viele Menschen daran beteiligen können.

Unter der Fragestellung „Was ist „öko“ an Brodowin“? will der Verein erreichen, dass alle Eigentümer, die Solarstrom oder Solarwärme erzeugen, an ihrem Haus oder Zaun ein Schild anbringen, mit dem sie dies kund tun. Hierzu sollen die Kinder mit ihren Eltern oder auch alleine mit Unterstützung durch den Verein in der Werkstatt entsprechende Schilder aus Holz herstellen. Sie könnten horizontal oder senkrecht gestaltet sein. Dies hängt von der örtlichen Situation ab.



Kontakt: MenschBrodowin e.V.,  
Vorsitzende Gisa Rothe, Tel.: 033362-  
70372, rothebrodowin@t-online.de

# Gefühl der Zusammengehörigkeit

Der Seniorenbeirat des Amtes Britz-Chorin-Oderberg lud ein zum Sommerfest

Am 17. Juni trafen sich Senioren aus dem Amtsbereich in der Gaststätte "Zum Farmer" in Lüdersdorf zum Sommerfest. Bürgermeister Otto hieß alle in seiner Gemeinde willkommen. Als Gast nahm Herr Klein, Vorsitzender des Kreissenorenbeirates teil, der die Grüße des Landrates Bodo Ihrke übermittelte.

Frau Cornelia Schneider begrüßte im Auftrage des Seniorenbeirates des Amtes alle auf das Herzlichste. Es ist bereits das 19. Sommerfest, das der Seniorenbeirat ausrichtet. Die Veranstaltung, die im Rahmen der 21. Brandenburgischen Seniorenwoche stattfindet, steht unter dem Motto „Seniorinnen und Senioren im Land Brandenburg – aktiv, selbstbestimmt, solidarisch“. Ehrenamtliche Seniorenarbeit ist eine gute Tradition im Land Brandenburg. Initiiert durch Regine Hildebrandt haben die Senioren eigenverantwortlich Seniorenbeiräte gegründet und für eine seniorenfreundliche Politik gestritten. Die vielfältigen Angebote trugen dazu bei, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln.

Frau Schneider sprach allen Mitstreitern, die Anteil an zahlreichen Aktivitäten in den Gemeinden des Amtes haben, den Dank aus. Eine Gruppe von Senioren aus Oderberg und Parstein wird auch am Kreissenorensporfest teilnehmen.

Gegenwärtig leben im Amt Britz-Chorin-Oderberg 2.417 Menschen, die das 65. Lebensjahr überschritten haben. Der Seniorenbeirat möchte durch seine Arbeit Unterstützer einer interessanten Seniorenarbeit in den Gruppen vor Ort sein, Anregungen für Veranstaltungen geben und Ratsuchenden älteren Menschen zur Bewältigung vielfältiger Fragen des täglichen Lebens Hilfe vermitteln. Für dieses Vorhaben wurde durch den Beirat ein Fragebogen erarbeitet, der speziell auf den Amtsbereich zugeschnitten ist. Zielstellung dabei ist, Situation und Probleme zu analysieren, um den Gemeindevertretungen bzw. der Amtsverwaltung Empfehlungen für die Seniorenfreundlichkeit zu geben. Der Seniorenbeirat wünschte allen schöne Stunden beim Sommerfest. Frau Otto,

Vorsitzende des Seniorenclubs Britz, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat bei der Vorsitzenden des Beirates Frau Pigorsch sowie bei Frau Schneider mit einem Präsent.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken erfolgte ein gemeinsames Programm mit dem Humoristen, Sänger und Entertainer Heiko Harig, der bereits zum 3. Mal zu Gast ist in Lüdersdorf. Es bestand allgemein der Wunsch, dass er die Senioren mit seinem Programm erfreut. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und fleißig getanzt. Er hatte die Lacher immer auf seiner Seite. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Gegen 18.00 Uhr stärkten sich die Senioren beim Abendessen.

Die Teilnehmer der Veranstaltung bedanken sich beim Seniorenbeirat, allen Helfern und beim Team der Gaststätte „Zum Farmer“ für das schöne Sommerfest.

*A. Willuhn-Jost  
Seniorenclub Britz*

## Fortuna Britz holte sich den Sieg

Erfolg beim Billard BKV Verbandspokal

Am 21. Juni fand in Burg (Spree) das BKV Verbandspokalfinale statt. Startberechtigt waren die Regionalpokalsieger der vier Regionen in Brandenburg, die erstmals wieder vereint unter dem Dach des BKV ihren Gesamt-Pokalsieger suchten. Der große Favorit war der Vorjahressieger und Deutsche Meister der SV Neu Zauche, gefolgt von Fortuna Britz, dem SG Kausche als Bundesligaaufsteiger und dem SV Bardenitz. Jedes Team startete mit vier Spielern, wobei noch kurz vor Start der Turnierplan auf vier Tischen wegen der Fußball-WM erweitert werden musste. Auf zwei Tischen hätte sich das Turnier bis in die späten Abendstunden hingezogen. Für die Mannschaften bedeutete dies eine Umstellung der Taktik, weil jeder Spieler auf einem anderen Tisch starten musste. Neu Zauche gewann die Auslosung und konnte bestimmen, auf welchem Tisch zuerst gestartet werden musste. Für Neu Zauche startete Markus Lehmann, der mit 322 gleich mal die Tagesbestleistung setzte. Lediglich Richard Maiwald von Britz konnte mit 284 noch mithalten. Als zweiter Starter von Neu Zauche ging Hartmut Schindler an den Tisch und auch er konnte mit ebenfalls tollen 313 glänzen. Stefan Moritz mit 290 musste so Neu Zau-



che weiter ziehen lassen und Heiko Stephan aus Kausche konnte mit einer starken 296 den Kontakt halten. Der Vorsprung betrug zur Halbzeit somit schon 61 Holz auf Britz. Eigentlich schon eine Vorentscheidung.

Im dritten Spiel konnte Andreas Zschörneck von Neu Zauche mit 266 nicht mehr überzeugen und Andre Meseke konnte mit 288 wieder etwas gut machen. Kausche hingegen verpasste in dieser Phase den Anschluss. Zum „Grande Finale“ mussten nun Matthias Kaselow (Neu Zauche) und Holger Maasch (Britz) an die Tische. Die Aufgabe war klar: Für den Sieg mussten 39 plus 1 Holz aufgeholt werden. Zur Halbzeit schmolz der

Vorsprung gerade mal um 3 Holz und ein kleines Wunder musste her. Je sicherer Holger Maasch agierte, umso unsicherer wurde Matthias Kaselow. Er beendete das Spiel mit 240 Holz und war dabei noch 10 Stoß schneller. Holger Maasch drehte noch mal richtig auf und benötigte zum Schluss noch 24 Holz auf 10 Stoß für den dann doch überraschenden Sieg. 3 Stoß vor Schluss noch mal Minus, ein leichtes Raunen ging durch den Saal, aber trotzdem reichte es zum Sieg. Mit 282 und einem Gesamtvorsprung von 3 Holz holten die Fortuna den Pokal. Nach den Siegen im DBU Bundespokal 2010 und 2012 war das ein weiterer ganz großer Erfolg der Britzer Mannschaft vom FSV Fortuna.

## Vereinsgründung der Initiative „Perspektive Oderberg“ vollzogen

Nach ca. drei Jahren ihres Wirkens hat sich die Initiative „Perspektive Oderberg“ am 24. Juni als Verein gegründet. Laut Satzung ist Hauptanliegen des Vereins, das Miteinander in Oderberg zu fördern und damit zu einer bürgerorientierten und nachhaltigen Entwicklung der Stadt beizutragen. Dies möchte der Verein insbesondere durch Bürgergespräche und öffentliche Foren, durch die Schaffung von Möglichkeiten der Begegnung, des Austauschs und der aktiven Betätigung und durch identifikationsfördernde Kunst- und Kulturprojekte erreichen. Veranstaltungen wie das Stadtfest und der Sternenmarkt gehören ebenso wie die Arbeitseinsätze zu den vom Verein initiierten Aktivitäten. All dies soll im Zusammenwirken mit den zahlreichen anderen Vereinen und Akteuren in Oderberg umgesetzt werden, wobei man bereits auf gute Erfahrungen aufbauen kann.

Zur Gründungsversammlung waren 12 Vereinsmitglieder zusammengekommen, sowohl alteingesessene Oderberger als auch Zugezogene sind im Verein vertreten, Rentner ebenso wie jüngere Leute, Erwerbslose ebenso wie Sozialarbeiter, Juristen, Geschäftsleute und Stadtverordnete. Dem fünfköpfigen Gründungsvorstand gehören Anke Marquardt als Beisitzerin, Heike Fröhlich als Schriftführerin, Uwe Göcke als Schatzmeister, Andreas Bonadt als 2. Vorsitzender und Solveig Opfermann als 1. Vorsitzende an.

Die Perspektive Oderberg bleibt unabhängig von der Vereinsgründung offen für alle, die an einer gedeihlichen Entwicklung und am Miteinander in der Stadt interessiert sind. Zu den regelmäßigen Treffen am letzten Dienstag im Monat darf sich jeder eingeladen fühlen.

## FSV Fortuna Britz e.V. hat gewählt

Auszeichnung verdienter Sportler für ehrenamtliche Arbeit



Der größte Verein der Gemeinde Amt-Britz-Chorin-Oderberg, der FSV Fortuna Britz e.V., hatte am 21.6.2014 zu seiner Mitgliederhauptversammlung geladen.

Auf der Tagesordnung stand u.a. die Entlastung und die Neuwahl des Präsidiums sowie die Entscheidung über eine Beitragserhöhung, um die anstehenden Kosten finanzieren zu können.

Als Gäste konnten wir vom KSB Eberswalde Erhard Beifuß und von der Gemeinde die stellv. Bürgermeisterin Frau Gersdorf herzlich begrüßen.

Der Präsident unseres Vereins SK Mario Jahn konnte auf eine zweijährige erfolgreiche Wahlperiode zurückblicken. Besonders sind die Leistungen der Billardabteilung zu würdigen, die in der Bundesliga spielen und hier leider nicht so eine Würdigung erfahren wie z.B. der Fußball.

Hervorzuheben ist auch in der Nachwuchsarbeit der Sieg der G-Junioren bei der Kreismeisterschaft.

Bevor die hitzige Debatte über die Beitragserhöhung losgehen konnte, nahm Sportfreund Beifuß die Gelegenheit wahr, um einige verdiente Sportler für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit auszuzeichnen. Dies sind:

Holger Maasch  
mit der Ehrennadel des KSB in Gold  
Frank Gülzow  
mit der Ehrennadel des KSB in Bronze  
Susanne Steinmann  
mit der Ehrennadel des KSB in Bronze  
Carsten Wienicke  
mit dem Ehrengeschenk des KSB



In der anschließenden Diskussion um die Beitragserhöhung konnte sich SK Wohlfahrt mit seinem Vorschlag nicht durchsetzen. Es wurde nach Abstimmung folgendes beschlossen:

### Abteilungen im Wettspielbetrieb:

Erwachsene:  
von 8,00 Euro auf 12,00 Euro  
ermäßigter Beitrag (Azubi, Rentner, Student, arbeitslos, Bund):  
von 5,00 Euro auf 8,00 Euro  
G-Junioren:  
von 2,00 Euro auf 4,00 Euro  
D – F-Junioren:  
von 4,00 Euro auf 6,00 Euro  
C – A-Junioren:  
von 5,00 Euro auf 8,00 Euro

### Abteilungen ohne Wettspielbetrieb:

Erwachsene:  
von 8,00 Euro auf 10,00 Euro  
ermäßigter Beitrag (Azubi, Rentner, Student, arbeitslos, Bund):  
bleiben bei 5,00 Euro

Nach Entlastung des alten Präsidiums und der anschließenden geheimen Wahl wurde ein arbeitsfähiges Präsidium gewählt. An seiner Spitze stehen nach wie vor SK Mario Jahn als Präsident, SK Herbert Mielke als Vizepräsident und SKn Marion Conradi als Schatzmeisterin.

Gerne nehmen wir Anträge von interessierten und sportbegeisterten Jugendlichen entgegen. (siehe auch unsere Homepage [www:fsv-britz.de](http://www:fsv-britz.de), um sich zu informieren)

M.Conradi

# Ein Hauch von Weltmeisterschaft in Britz

## Europas größte Fussballschule zu Gast

Vom 13. bis 15. Juni veranstaltete der FSV Fortuna Britz das 3. Intersport-Kicker-Fussballcamp für Kinder. Geboten wurde den Kindern: 3 Tage Fußball pur, begeistertes Stationstraining mit Musik, mitreißende Stadionatmosphäre bei der Mini WM und ein Eltern-Kind Tag. Auf den super vorbereiteten Rasenplätzen der Fortuna trainierten 61 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren aus der Umgebung unter fachkundiger Anleitung 3 lizenzierter Fußballlehrer und unserer eigenen Nachwuchstrainer Candy Jonissek, Patrick Bobermin, Denis Wilkesmann, Manuel Müller und Thomas Hubrecht. Unterstützt wurden sie von Mike Schwarz, der als DJ mit Musik durch das Wochenende führte. Bereits der erste Trainingstag verlangte den Kindern alles ab. Bevor es jedoch losging, bekamen die Kinder ihre eigene Fußballkluft, ihren Ball und ihre Trinkflaschen. Dann wurden sie in fünf altersgerechte Mannschaften eingeteilt. So starteten die Jüngsten für Deutschland (weiß) und die Ältesten für Nigeria (grün). Spanien (rot) Argentinien (blau) und Brasilien (grün) komplettierten das Teilnehmerfeld.

Auf dem ganzen Platz waren verschiedenste Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden aufgebaut, welche die Mannschaften absolvierten. Bei jeder Übung wurden Punkte vergeben, welche wichtig waren, um den Pokal „Spieler des Camps“ zu gewinnen. Aber nicht nur Punkte wurden vergeben, sondern auch

Medaillen. Diese konnte man sich erkämpfen, wenn man es schaffte, bei speziellen Sonderprüfungen unter die ersten 3 in seiner Altersklasse zu gelangen.

Medaillen wurden u.a. in den Wettbewerben Elfmeterkönig, Dribbelstar, Flankenkönig und härtester Schuss vergeben. Bei den Siegerehrungen am Sonntag konnten dann auch aus den Reihen des FSV Fortuna Britz viele bekannte Spieler beglückwünscht werden. Einzelplätze erkämpften Elias Jürgens (Gold), Leon Rauch (Gold), Philipp Peterreit (Gold), Stian Schilling (Gold), Willem Buch (Gold), Jerome Hubrecht (Silber), Glen Taylor Hoch (Silber), Jannek Mathäus (Bronze), Iven Leuteritz (Bronze) und Kevin Wilkesmann (Bronze). Zudem waren noch viele weitere Britzer Spieler in den Finalrunden vertreten.

Am Samstag kam es dann zum langerwarteten Weltmeisterschaftsturnier. Hier wurden die Mannschaften alle bunt gemischt, um so die Chancengleichheit herzustellen. Nach spannenden und hochklassigen Gruppenspielen, dem Halbfinale und Finale stand Australien, unter dem Trainer Patrick Bobermin, als Weltmeister fest.

Am Sonntag konnten sich die Eltern mit ihren Kinder an 4 Stationen im Wettkampf messen. Zu den Übungen zählten Flugkopfball, Koordinationsstaffel, Eins gegen Eins und „Der härteste Bums“. Doch bevor es hier richtig „zur Sache“ ging, stand

erst einmal die schweißtreibende Erwärmung für alle auf dem Programm. Spätestens hier merkten viele, dass doch die letzte Sportstunde etwas länger zurück lag.

Zur großen Abschlussiegerehrung am Sonntagabend bekam jeder Teilnehmer unter Applaus der Zuschauer einen Pokal. „Spieler des Camps“ wurde Nils Hidas (Kerkow). Er erhielt einen Extra-Pokal und darf ein Wochenende am Deutschen Fußballinternat (DFI) in Bad Aibling trainieren. Zudem hat er die Chance, ein einjähriges Vollstipendium am Deutschen Fußballinternat im Wert von 18.000 Euro zu erhalten.

Abschließend kann der FSV Fortuna Britz auf ein erfolgreiches, gut organisiertes und spaßiges Wochenende zurückblicken, welches im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

Einen besonderen Dank gilt dem Intersport-Kicker Fußballcamp und dem Cheftrainer Thomas Grunenberg, den Sponsoren Getränke Lehmann, der Bäckerei Wiese, den Eberswalder Fleischwerken, Pizza Point, dem Britzer Landgasthof und Patrick Bobermin. Carsten Wienicke und seiner nimmermüden Crew für die Bewirtung sowie den unermüdlichen Helfern Melanie Peterreit, Yvonne Hubrecht, Katrin Wilkesmann, Kathrin Rauch und Ralf Donicht.

*Sven Krumbach*





## 95 Jahre Feuerwehr Britz – Programm am 30. August

09:00 Uhr  
Treff am Bahnhof Weberstraße

09:30 Uhr  
Start des Umzuges

11:00 Uhr  
Eröffnung durch den Ortswehrführer

14:00 Uhr  
Vorführung der Jugendfeuerwehr

15:00 Uhr  
Spaßwettkampf der Feuerwehren

13:00 – 18:00 Uhr  
Tagesprogramm Spiel & Spaß für Kinder  
(Gigalift, Hüpfburg, Vorführungen des  
Kreisfeuerwehrverbandes, uvm.)

ab 18:00 Uhr  
Tanz mit DJ und Live-Musik

19:00 Uhr  
Lagerfeuer

### Impressum

## Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

#### Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,  
E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de)  
[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

#### Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner,  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

#### Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,  
Tel. (030) 57 79 57 67

#### Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“  
erscheint mindestens einmal monatlich mit einer  
Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kosten-  
los an die erreichbaren Haushalte im Amtsbe-  
reich verteilt.

#### Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch  
außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes,  
sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugs-  
preis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am  
**29. August 2014.**  
Anzeigenschluss ist am  
**15. August 2014.**

## Illegale Elektroschrottsammlungen unterbinden – zum Schutz unserer Umwelt!

Bitte helfen Sie mit!

Sie als Bürger finden immer mal wieder Zettel von Schrottsammlern in Ihrem Briefkasten. Sie werden aufgefordert, Ihre Möbel, Maschinen und Elektrogeräte bereitzustellen. Es wird mit einer kostenlosen Abholung geworben. Doch Vorsicht - hierbei handelt es sich oft um illegale Sammlungen ohne jegliche Genehmigung der Behörde!

Höchste Aufmerksamkeit ist geboten, wenn es um die Entsorgung von Elektroschrott geht. Elektroschrott ist wegen der darin enthaltenen elektronischen Bestandteile als gefährlicher Abfall eingestuft. Oftmals sind Schwermetalle und Gase enthalten, die bei unsachgemäßer Entsorgung Umweltschäden verursachen. Das Einsammeln, Transportieren und Behandeln von Elektroschrott ist keinem privaten Sammler erlaubt. Verstöße dagegen sind kein Kavaliersdelikt, sondern stellen eine Straftat dar!

Doch dazu muss es nicht kommen. Wie können Sie als Bürger zwischen zugelassenen und illegalen Sammlern unterscheiden?

Genehmigte Sammler geben ihre Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen an. Sie bieten keine Entsorgung von Elektroschrott aus privaten Haushalten an und können bei Nachfrage ihre Genehmigung vorlegen (ist auf den Fahrzeugen als Kopie mitzuführen).

Illegale Sammler bieten auch das Sammeln von Kühlschränken, Waschmaschinen, Gefrierschränke, Computer, Elektro-

werkzeuge, Unterhaltungselektronik und Ähnlichem an. Diese Dinge gehören zum Elektroschrott. Adressen und Telefonnummern der Firmen fehlen meistens und letztendlich kommen vorwiegend ausländische Fahrzeuge und Personen zum Abholen.

### Wie ist es richtig?

Stellen Sie Ihre Möbel, Elektrogeräte und den Metallschrott nicht anonymen Sammlern zur Verfügung. Melden Sie Ihren Abholbedarf für Sperrmüll, Metallschrott oder Elektroschrott bei der Kundenbetreuung der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (Telefon 03334 52620-26 oder -27 oder-28). Elektroschrott und Metallschrott kann auch kostenfrei auf den beiden Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde entsorgt werden.

Meldungen zu vorgefundenen Wurfzetteln illegaler Sammler nimmt die untere Abfallwirtschaftsbehörde unter 03334 214-1581 und -1580 entgegen.

### Bedenken Sie bitte:

Wer Elektrogeräte für die Abholung durch illegale Firmen an die Straße stellt, begünstigt strafbare Handlungen! Sofern solche Abfälle in nicht genehmigte Entsorgungswege gegeben werden, kann die untere Abfallwirtschaftsbehörde im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit derartige Rechtsverstöße verfolgen!

*Landkreis Barnim  
Bodenschutzamt*

## Wettbewerbsaufruf „Unser Dorf hat Zukunft“

Das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ruft auf zum 9. Brandenburger Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014/2015.

Der Dorfwettbewerb - ein Instrument der Bürgerbeteiligung – ist eine Chance, gemeinsam die erreichten Ergebnisse zu reflektieren und tatkräftig die Zukunft der ländlichen Gemeinden zu gestalten.

Mehr Informationen zum Aufruf, zur Teilnahme und zur Antragstellung erhalten Sie unter den Seiten des Ministeriums <http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.356204.de>.

Der Flyer zum Dorfwettbewerb steht zum Download bereit oder ist im Amt Britz-Chorin-Oderberg und beim Landkreis Barnim erhältlich.

Zuständige Ansprechpartnerin beim Landkreis Barnim ist Frau Birgit Sauer; E-Mail: [regionalbudget@kvbarnim.de](mailto:regionalbudget@kvbarnim.de); Telefon: 03334 214-1869.

Bis Ende 2014 laufen die Kreiswettbewerbe. Bis zum 15. März 2015 müssen die Antragsunterlagen der Kreissieger eingereicht werden.

Wer mitmacht, stellt sich nicht nur dem Vergleich – er ist auch Teil eines Netzwerks, in dem Erfahrungen ausgetauscht und die Entwicklung des ländlichen Raumes vorangebracht werden.

## Gottesdienste im August

### Brodowin:

10.08. 10.30 Uhr  
24.08. 10.30 Uhr  
07.09. 11-17 Uhr

### Chorin Dorfkirche:

10.08. 10.30 Uhr  
31.08. 10.30 Uhr  
07.09. Ev. Chorifest im Kloster Chorin

### Chorin Klosterkapelle:

26.07. 10.30 Uhr  
ökumenisches „Choriner  
Morgengebet“  
03.08. 10.30 Uhr  
30.08. 10.30 Uhr  
ökumenisches „Choriner  
Morgengebet“

### Serwest:

10.08. 9 Uhr



